



Herzlich Willkommen zur **Auftaktveranstaltung** Regionales Klimaschutzkonzept



Pfaffenhofen a. d. Roth



Holzheim

mit den Gemeindeteilen
06. März 2013 - Mittelschule Pfaffenhofen



Ablauf des heutigen Tages

1. Begrüßung und Einführung
Herr Bgm. Walz
Frau Bgm. Brauchle
2. Begrüßung durch Jugendvertreter
3. Offizieller Start des Klimaschutzkonzeptes
mit dem Kindergarten und der Baumübergabe
4. Vorstellung des Klimaschutzkonzeptes
1. Ablauf und Inhalte des Klimaschutzkonzeptes
2. Informationen zur Energiebilanz,
Potentialanalyse und Maßnahmenschritte
Fr. Hajek (Fa. Karmann)
5. Die nächsten Schritte – Wie geht es weiter?
Fa. Karmann
6. Fragen & Antworten
7. Start up – Erste Ideensammlung an den
Thementischen
alle Bürger
8. Zusammenfassung des Tages

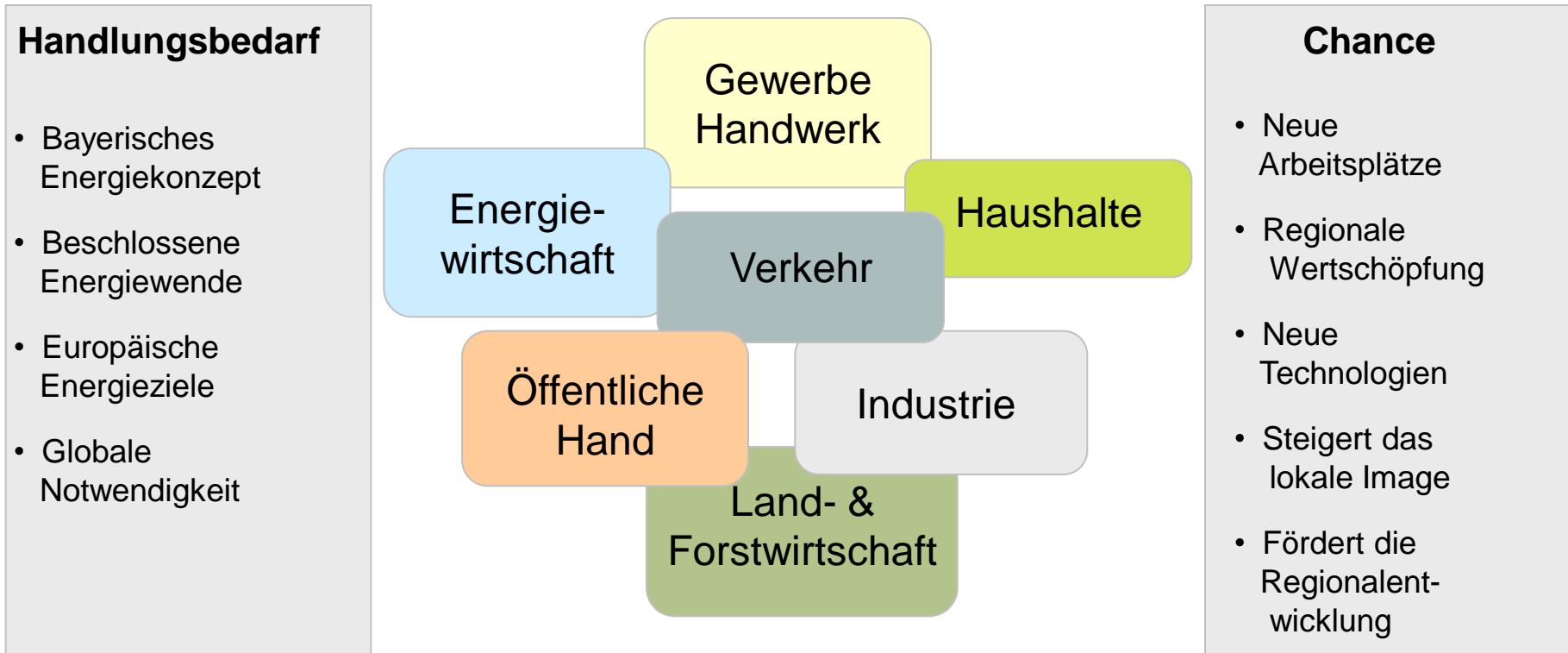


Warum ein Klimaschutzkonzept??

Ziel des Klimaschutzkonzeptes



Handlungsbedarf als Chance sehen und regional nutzen



Die Handlungsfelder des Klimaschutzkonzeptes

Kommunikation & Kampagnen

- Bewusstseinsbildung
- Kooperationen

Energie & Effizienz

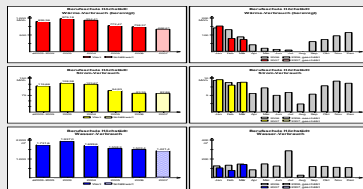
- Energieversorgung
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Biomasse
- Solar
- Wind
- Wasser
- Geothermie
- Industrie (Produktion)





Das Klimaschutzkonzept besteht aus 6 Arbeitspaketen (AP 1 – 3)

Arbeitspaket 1



- Energiebilanz
- CO₂-Bilanz

Arbeitspaket 2



- Potenzialanalyse

Arbeitspaket 3



- Akteursbeteiligung



Das Klimaschutzkonzept besteht aus 6 Arbeitspaketen (AP 4 – 6)

Arbeitspaket 4



- **Maßnahmenkatalog**

Arbeitspaket 5



- **Controlling-konzept**

Arbeitspaket 6



- **Öffentlichkeitsarbeit**



Drei wichtigsten Fragen zur regionalen Energiewende



Wie gestaltet sich die zukünftige Energieversorgung?

Welche Maßnahmen passen für unsere Gemeinde?

Welches Ziel verfolgt die Region im Klimaschutz?



Das Klimaschutzkonzept dient zur Positionsbestimmung

- Energieverbrauch
- CO₂- Emissionen
- Handlungsmöglichkeiten
- Ziele





Ziele der Bundesregierung und Ziele aus dem Bayerischen Energiekonzept

Bayerisches Energiekonzept:

- bis 2021 50% des Stromverbrauchs aus EE (derzeit 30%)
- bis 2021 20% des Endenergieverbrauchs (Wärmebereich) aus EE (derzeit 10%)
- bis 2020 weniger als 6 t CO₂ pro EW

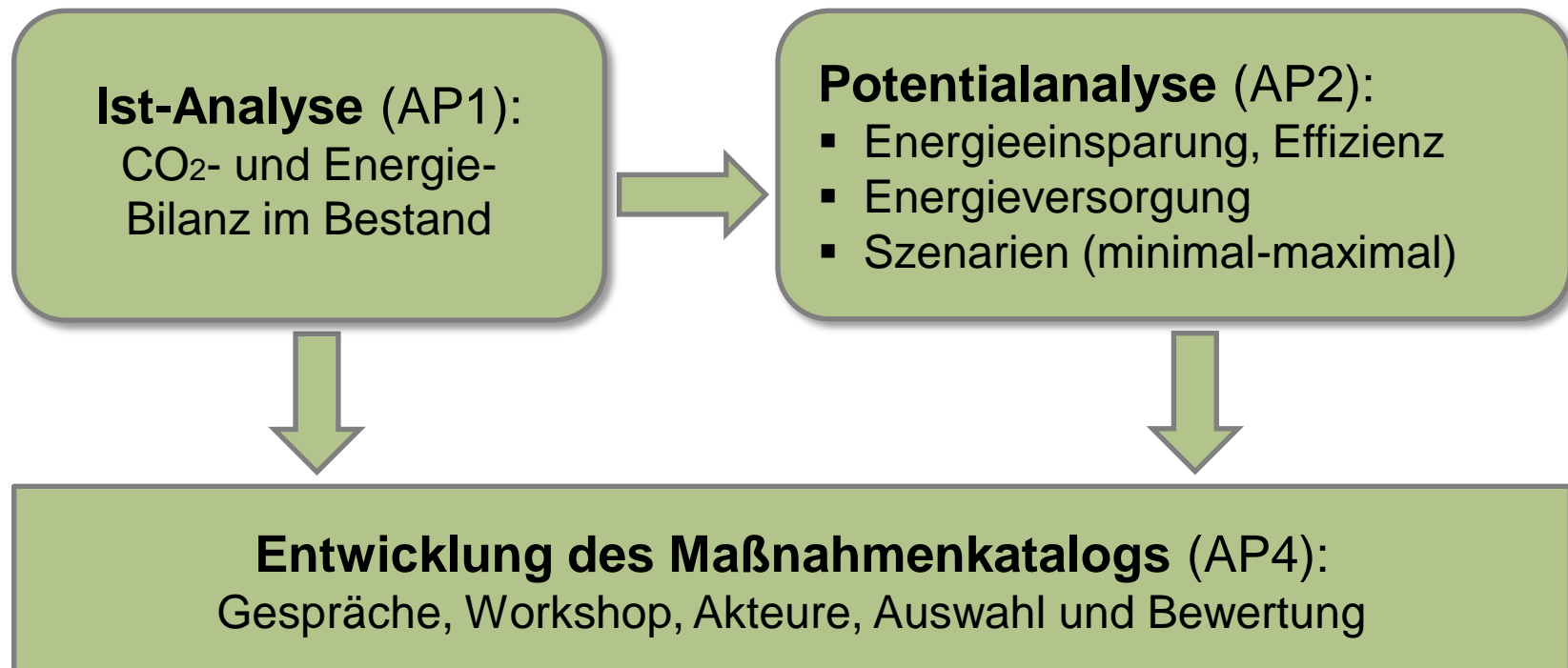


Energiepolitische Ziele BRD: (Basisjahr 2008)

- bis 2020 Reduktion des Wärmebedarfs um 20%
- bis 2050 Reduktion des Primärenergiebedarfs um 80%
- bis 2050 klimaneutraler Gebäudebestand, Energiebedarf gedeckt durch EE
- Erhöhung der Gebäudesanierungsrate von 1% auf mindestens 2%



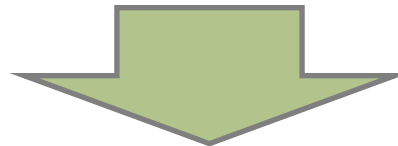
Die Bausteine des Klimaschutzkonzeptes sind miteinander verzahnt





Die IST-Analyse im Ablauf (AP1)

- Datenerhebung zum Energieverbrauch (Strom, Wärme); erneuerbare Energie
- Verbrauchszuordnung nach Sektoren (private Haushalte, Kommune, Gewerbe, Verkehr)
- Umrechnung in CO₂-Emissionen

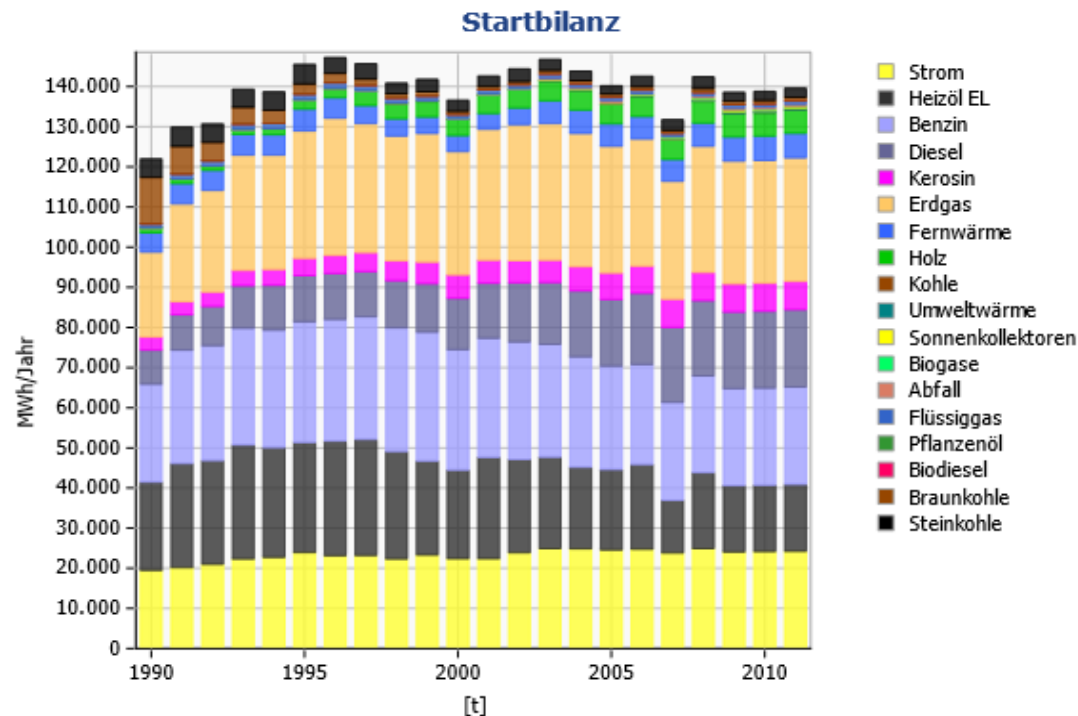


Energieverbrauch und CO₂-Emissionen als Bilanz



Die Energiebilanz von Pfaffenhofen zeigt die Entwicklung seit 1990

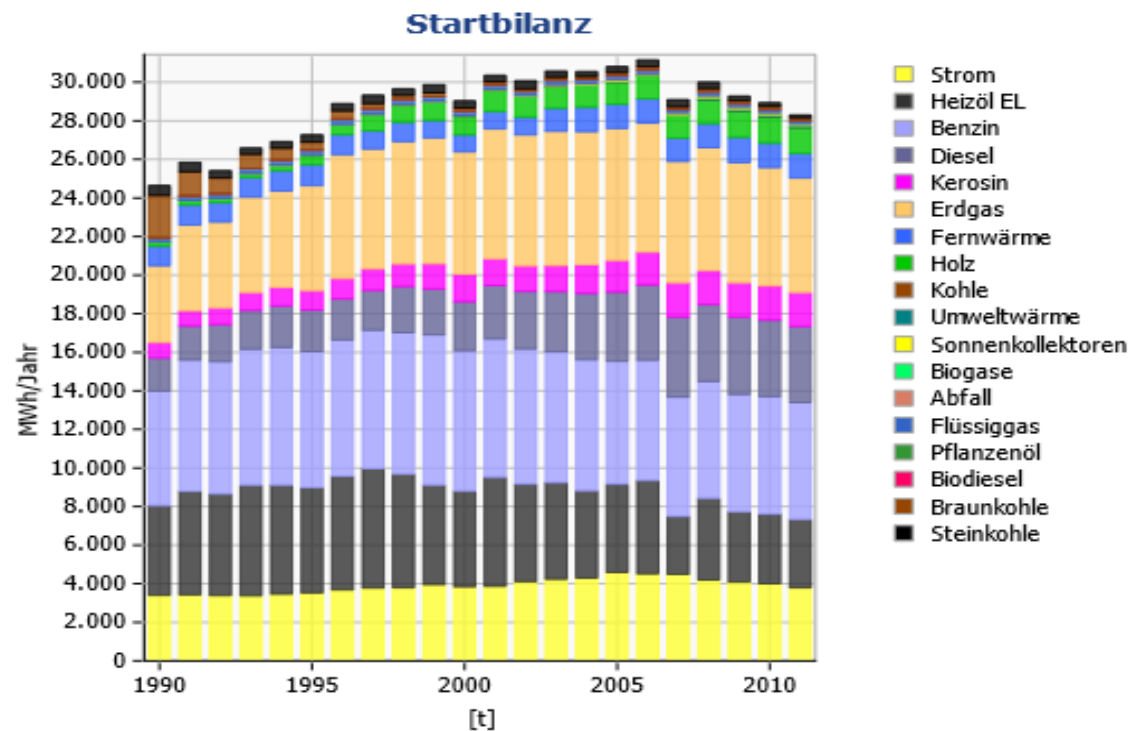
Startbilanz Energie





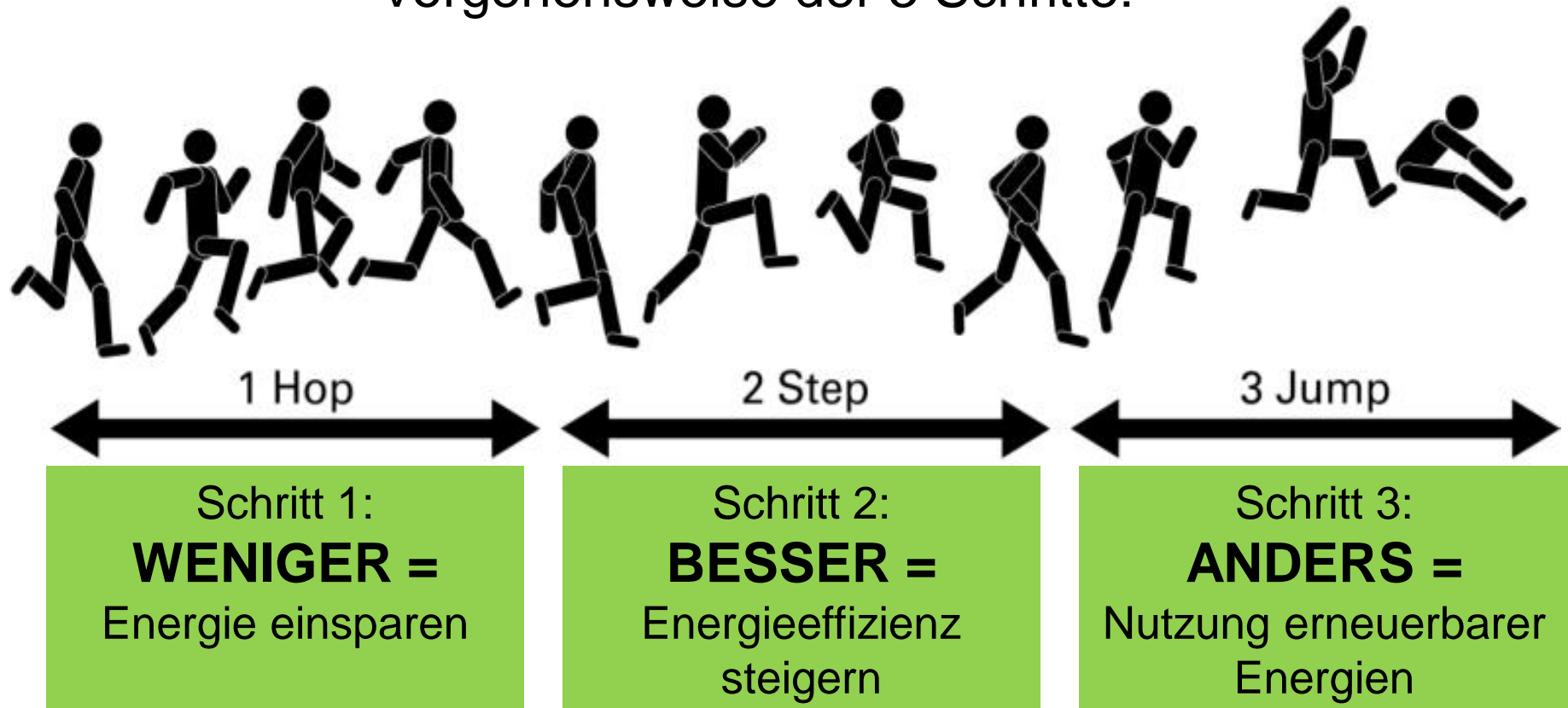
Die Energiebilanz von Holzheim zeigt die Entwicklung seit 1990

Startbilanz Energie



Die Potentialermittlung (AP 2) erfolgt in 3 Maßnahmenschritten

Vorgehensweise der 3 Schritte:





Potentialermittlung Schritt 1: Energieverbrauch vermeiden

**Energie die nicht gebraucht wird,
muss nicht erzeugt werden**

- Heizung herunter drehen
- Licht aus – wo es keiner braucht
- Geräte wirklich ausschalten

Gewohnheit

bequeme Verfügbarkeit
von Energie

Warum tun wir es nicht?

Beispiel Schritt 1: Energieverbrauch vermeiden



Kosten ca. 18,-- €
je Haushalt

Standby-Verluste jährlich
pro Haushalt (Quelle: Ökoinstitut Freiburg)
ca. 320 kWh = ca. 77 € (24 Ct / kWh)

Einsparungen pro Jahr bei ca.
1826 Haushalten (ca. 50% von Pfaffenhofen
und Holzheim)

→ ca. 584.320 kWh
→ ca. 140.236 €
→ ca. 330.000 kg CO₂-Minderung

Entspricht dem Stromverbrauch von ca. 166 Haushalten



Beispiel Schritt 2: Energieeffizienz steigern



Heizungspumpe
mit Stufenregelung



Hocheffizienzpumpe
drehzahlregelt
spart ca. 70 - 80 % Energie



Haushaltsgeräte Standard




Haushaltsgeräte **A+++**



Potentialermittlung Schritt 3: Nutzung erneuerbarer Energien

Deckung des verbleibenden Energiebedarfs
durch erneuerbare Energien:

- Solar
 - Windkraft
 - Biomasse
 - Geothermie
- 
- regenerativ
 - heimische Energie
 - dezentrale Energieversorgung
 - Anlagen mit Bürgerbeteiligung





Akteure vor Ort

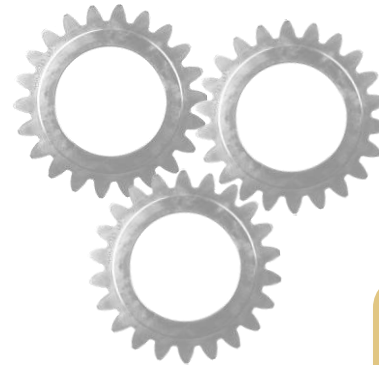
Bürger mischen mit!

interessierte
Bürger

politische Vertreter

lokale Experten

Umwelt-
organisationen



Vereine

Unternehmen



aktive Mitarbeit

Ideen, Vorschläge

Multiplikatorenwirkung

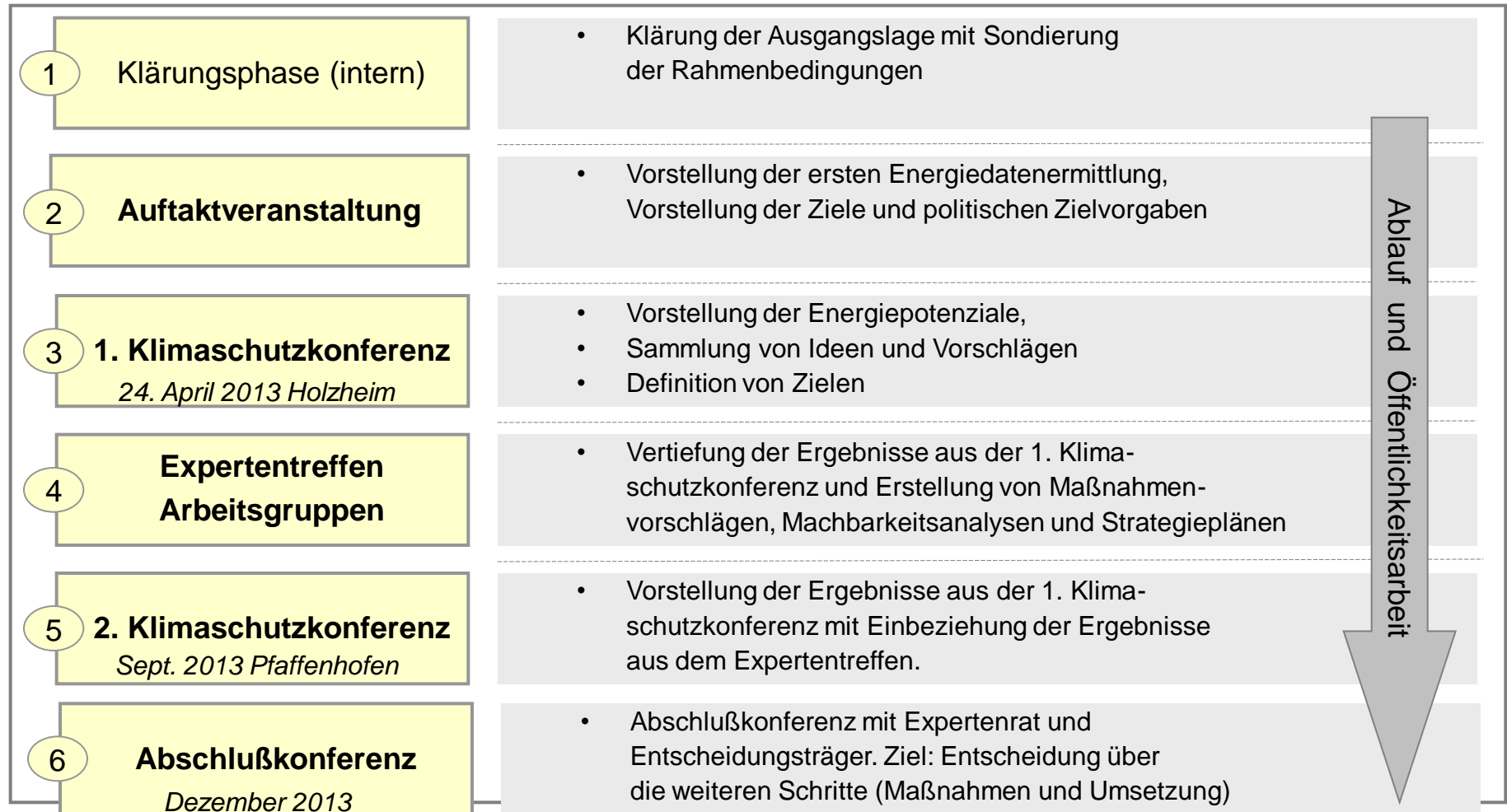


Wie geht's weiter?



Ablauf des Klimaschutzkonzeptes

Zusammenarbeit mit den Akteuren





Start up - Erste Ideensammlung an den Thementischen

Wie sieht das aus?



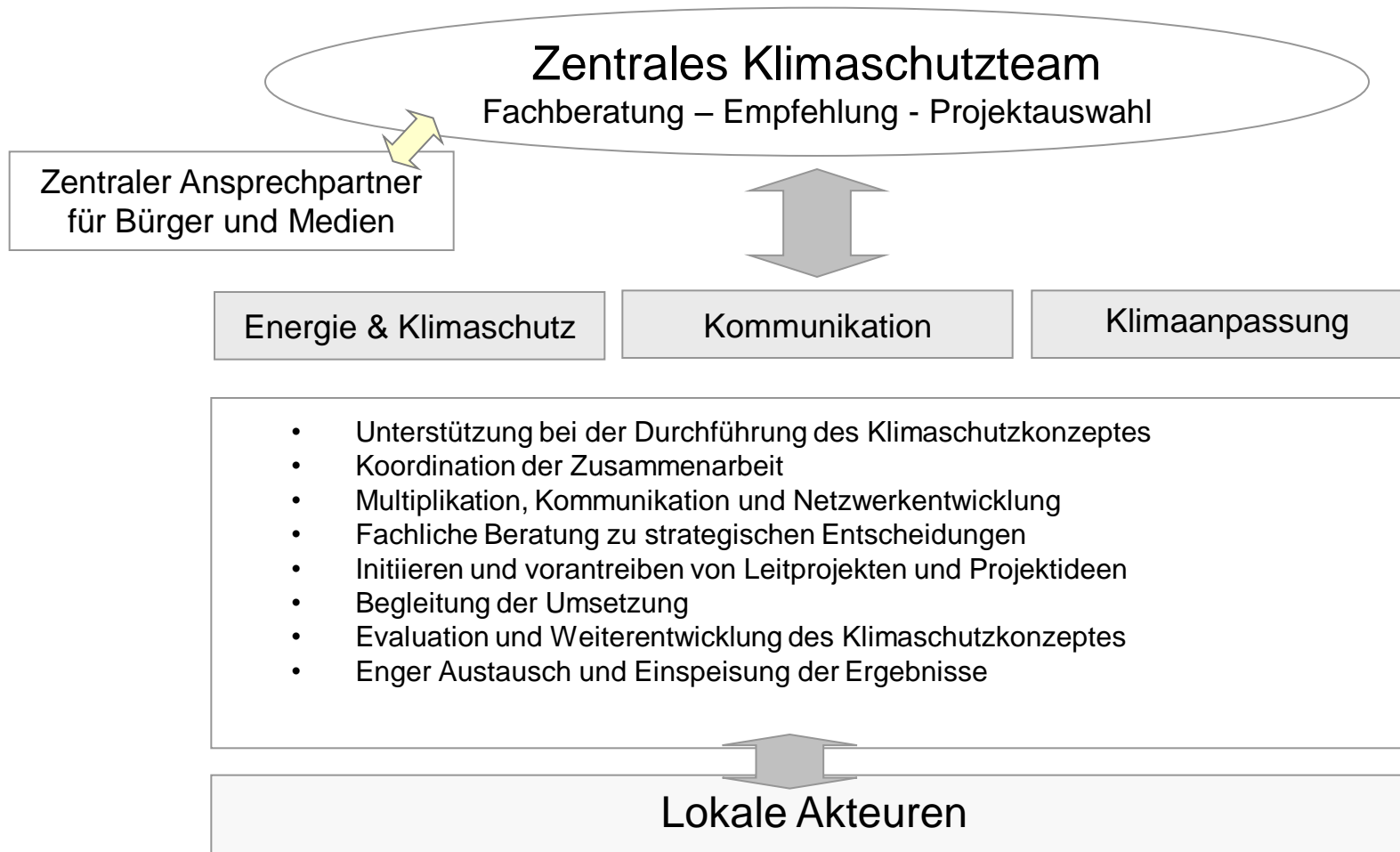
**Machen Sie mit!
Tragen Sie sich in
die Liste ein!**

Gute Gespräche und ein reger Austausch



Die kommunale Partnerschaft

So arbeiten wir zusammen





Informationen und Ihre Ansprechpartner

Ansprechpartner für Akteure, Bürger und Medien per Email:

Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhofen:

H. Moser: georg.moser@vg-pfaffenhofen.de

- **Ansprechpartner Fachbüro:**

Fr. Hajek

Verantwortlich für Projektleitung und
Projektdurchführung

hajek@karmann-energieagentur.de

- **Informationen:**

- Internet: www.markt-pfaffenhofen.de und www.holzheim-nu.de
- Presse
- Gemeindeblatt

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Meine Zukunft
beginnt jetzt



„Klimaschutzkonzepte“
für die Zukunft unserer Enkel

Fragen & Antworten

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit